

Das Tagebuch von mArtin...

07. September 2020 19:40 Uhr

Sehr gute Geschichte - kam gerade im Abendjournal (ist also definitiv **kein** Fake):

Ein 73-jähriger Pensionist mit Namen Manfred B., irgendwo in Linz zu Hause, bekommt einen Brief zugesandt. Der kommt - das ist gleich am Kuvert zu sehen - aus den USA. Der Inhalt dieses Briefes: ein Scheck.

Dieser hat folgende Widmung: »*Economic Impact Payments President Donald Trump*« - selbiger hat den Scheck, so scheint, auch unterschrieben - und ist auf den Wert von 1.200,- Dollar ausgestellt.

Was denkst Du?

Alles klar. Eine neue Betrugsmasche. Und diesmal für die ganz großen Deppen, die glauben, das Trump einem Österreicher Geld schenken wird.

Herr B. geht also mit diesem Verdacht und dem vermeintlichen Fake-Scheck zu seiner Bank und siehe da: Die meint, der Scheck sei echt - drei Tage später hat er 1.200,- Dollar mehr auf seinem Konto.

Die diesbezügliche Vermutung von Ö1: Herr B. war in den 60ern tatsächlich zwei Jahre lang in den USA und hat dort gearbeitet. Da alleine in Oberösterreich in den letzten Monaten etwa 100 solcher Schecks eingelöst wurden, liegt wahrscheinlich eine Datenpanne bei der Aussendung vor.

Mein (zusätzlicher) Verdacht: Es ist natürlich eine Art der Wahlmanipulation. Wenn man so kurz vor der Wahl einen ansehnlichen Betrag von einer Organisation bekommt, die dem Präsidenten eindeutig nahe steht, wen soll man dann wohl wählen. Nur blöd halt, dass man in den USA im Lager der Republikaner nicht weiß, dass Oberösterreicher bei den amerikanischen Präsidentschaftswahlen im November tendentiell eher **nicht** wahlberechtigt sind...

(C) mArtin 2024

Kommentare:

08. 09. 2020 - 07:55 Uhr

MU

das ist reiner Wahnsinn!

08. 09. 2020 - 08:09 Uhr

mArtin

:-)

09. 09. 2020 - 08:48 Uhr

fxn

wieder ein Beweis, das der Trump ein Trottel ist.